

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 16.07.2019

im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Schriftführer

Sachbearbeiterin Stadtkämmerei Brandl, Elisabeth

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Buckl, Herbert

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

anwesend ab Prot.-Nr. 2

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Wollny, Wolfgang

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Reinbold, Willi

Referenten

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verwaltung

stellv. Stadtkämmerer Wittmann, Alois

Abwesend:

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Schieren, Stefan, Dr.

entschuldigt

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

1. Genehmigung der Protokolle der Haushalts- und Finanzausschusssitzungen vom 12.02.2019 und vom 26.02.2019 und Auflegung des nicht öffentlichen Protokolls vom 19.03.2019
2. Bericht der Stadtkämmerei Eichstätt zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplans 2019

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2019/224)

Betreff: Genehmigung der Protokolle der Haushalts- und Finanzausschusssitzungen vom 12.02.2019 und vom 26.02.2019 und Auflegung des nicht öffentlichen Protokolls vom 19.03.2019

Beschluss:

1. Der Haushalts- und Finanzausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 12.02.2019 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 5 Mitglieder

Abstimmungsergebnis:

JA 4 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

Stadtrat Buckl nimmt an der Abstimmung nicht teil, da er für diese Sitzung entschuldigt war. Er bittet jedoch, in der Anwesenheitsliste des Protokolls vom 12.02.2019 bei seiner Person den Hinweis "entschuldigt" zu ergänzen.

2. Der Haushalts- und Finanzausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 26.02.2019 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 5 Mitglieder

Abstimmungsergebnis:

JA 5 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

Das Protokoll der nicht öffentlichen Sondersitzung vom 19.03.2019 liegt zur Einsichtnahme auf.

Protokoll-Nr. 2 (Vorlage 2019/219)

Betreff: Bericht der Stadtkämmerei Eichstätt zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplans 2019

Niederschrift:

Stadtkämmerer Rehm erläutert anhand der den Ausschussmitgliedern vorgelegten Übersichten detailliert die bisherige Entwicklung des Ergebnishaushalts 2019.

Stadtkämmerer Rehm äußert Bedenken bezüglich des vollen Eingangs der veranschlagten Gewerbesteuer.

Stadtrat Wollny fragt nach dem Fortschritt des Gewerbegebietes Preith-Zachenäcker.

Stadtbaumeister Janner antwortet, dass noch ein Gutachten fehlt. Derzeit sind die Fachgutachter ausgebucht, es gibt lange Wartezeiten.

Stadtrat Nikol erkundigt sich nach einem Stromanschluss für den Wochenmarkt am Landratsamt.

Stadtbaumeister Janner antwortet, dass die Marktleute hierfür einen Antrag stellen müssen.

Stadtrat Nikol möchte, dass die Erstellung dieses Stromanschlusses in den neuen Haushaltsplan aufgenommen werden soll.

Stadtbaumeister Janner informiert, dass der Stromanschluss bereits vorgesehen war, allerdings vom Stadtrat abgelehnt wurde. Die Stadtwerke haben schon zum Teil Leerrohre verlegt, allerdings wollen die Marktleute für den Stromanschluss nicht bezahlen.

Stadtrat Reinbold ergänzt, dass dieses Thema bereits diskutiert und abgelehnt worden ist. Der Strom muss von den Marktleuten selbst besorgt werden.

Stadtkämmerer Rehm erläutert die Gewerbesteuerentwicklung anhand einer Übersicht. Derzeit sind Mindereinnahmen in Höhe von 600.000 € zu verzeichnen.

Stadtkämmerer Rehm informiert das Gremium anhand einer Übersicht über die Entwicklung der Liquidität der Stadt Eichstätt. Es sind keine größeren Liquiditätsreserven verfügbar.

Stadtkämmerer Rehm erläutert anhand der den Ausschussmitgliedern vorgelegten Übersichten detailliert die bisherige Entwicklung des Investitionshaushalts 2019. Bei den Investitionen sind von den veranschlagten Mitteln in Höhe von rd. 15 Mio. € erst 3 Mio. € verbraucht worden.

Stadträtin Gabler-Hofrichter und Stadtrat Reinbold sind über diese Entwicklung erstaunt, da der Haushaltsplan 2019 ja realistisch aufgestellt wurde und möchten wissen, welche Maßnahmen im Jahr 2019 nicht mehr bzw. noch verwirklicht werden können.

Stadtbaumeister Janner antwortet, dass der Haushalt 2019 erst im April verabschiedet wurde, deshalb konnten viele Maßnahmen auch dann erst gestartet werden. Hinzu kommt, dass die ausführenden Firmen die Rechnungen erst später stellen.

Stadtkämmerer Rehm entgegnet, dass trotz der Verabschiedung des Haushalts 2019 im April alle Maßnahmen, die im Vorjahr bereits begonnen wurden in der sog. haushaltslosen Zeit auch weitergeführt werden dürfen.

Stadtrat Nikol erkundigt sich nach dem Fortschritt auf dem Areal Antonistraße.

Oberbürgermeister Steppberger antwortet, dass für das Jahr 2019 keine Mittel veranschlagt wurden und ggfs. für das Haushaltsjahr 2020 einzuplanen sind.

Der stellvertretende Stadtkämmerer Wittmann ergänzt, dass die Maßnahmen auf dem Areal Antonistraße auf die Haushaltsjahre 2021 und 2022 verschoben worden sind.

Stadtrat Buckl bittet Stadtbaumeister Janner, die Erschließung der geplanten Baugebiete zu forcieren, da die Stadt die Gewerbesteuereinnahmen dringend benötigt.

Stadtbaumeister Janner antwortet, dass die Erschließung der Gewerbegebiete an erster Stelle steht. Allerdings fehlen noch nötige Gutachten, für die bis zu 2 Jahre Wartezeit in Kauf genommen werden müssen. Hinzu kommt, dass das Stadtbauamt mit personellen Problemen, wie Kündigung, Krankenstand, Einarbeitungszeiten, Wechsel von Vollzeit in Teilzeit und Überstundenabbau zu kämpfen hat. Das Stadtbauamt hat seine Kapazitätsgrenze erreicht.

Stadtrat Reinbold fragt nach dem Fortschritt des Gewerbegebietes Lüften.

Stadtbaumeister Janner antwortet, dass diese Maßnahme am Laufen ist.

Stadtrat Reinbold informiert, dass sich eine Firma im Industriegebiet verdoppeln will.

Stadtrat Janner antwortet, dass sich hier die Bauleitplanung als sehr schwierig gestaltet, eine Umsetzung kann nicht versprochen werden.

Stadtrat Reinbold meint, dass bei der Vergabe an eine externe Firma das Stadtbauamt nicht in Anspruch genommen werden muss.

Stadtbaumeister Janner entgegnet, dass dieses Vorhaben trotzdem vom Stadtbauamt betreut werden muss. Für die Vergabe müssen mindestens drei Angebote eingeholt werden. Derzeit verfüge das Stadtbauamt aber über keine freien Kapazitäten und zusätzlich müssten kleine Maßnahmen, wie z. B. die Erneuerung der Laufbahn der Schule St. Walburg, verschoben werden.

Stadtrat Wollny meint, dass viele Bauvorhaben doch bereits angelaufen sind und lediglich die entsprechenden Auszahlungen noch nicht vollzogen sind.

Oberbürgermeister Steppberger stellt fest, dass Prioritäten gesetzt werden müssen.

Stadtbaumeister Janner versichert, dass die wichtigen Aufgaben auch umgesetzt werden.

Anwesend: 6 Mitglieder

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Elisabeth Brandl